

# Turnen • Sport • Spiel

## Radport

### 4. Große Dreiecksfahrt bei Dresden

Eine interessante Dreiecksfahrt im Grillenburg-Walde

Die Vorarbeiten zu dem 3. großen Motorrad-Rundenrennen der Landesgruppe Sachsen des DAV, hat der rührige Dresdner Motorradklub 1914, G. B., so sorgfältig begonnen, daß man schon jetzt auf ein gut organisiertes und erfolgreiches Rennen rechnen darf. Die Streckenabstufung auf der „alten Zehnmeile“.

Der Rennstrecke Grillenburg-Kaundorf-Risingberg-Grillenburg

A bereits im Gange und die Dreiecksfahrt wird zum Rennen vorzügliche Qualität aufweisen. Die außer der Landesgruppe und Gay Sachsen noch zugelassenen Sportvereine Thüringen-Anhalt und Nord-Ostfriesland sind mit ihren bekannten Rennfahrern eingeladen worden, die jährlichen Motorradfahren werden nämlich in der Rennstrecke zu finden sein. Der Veranstalter wagt die Ergebnisse des ersten und zweiten Rennens zu veröffentlichen. Es bleibt zu wünschen, daß die Fahrer ihre Teilnahme rechtzeitig anmelden. Der Dresdner Motorradklub 1914 bittet auch, daß die Fahrer mit ihren Maschinen zur Abnahme am Sonnabend, den 27. August, nachmittags 4 bis 7 Uhr pünktlich in Grillenburg erscheinen. Da die Maschinen nach Schluß der Abnahme vom Veranstalter unter Beobachtung genommen werden, um zu verhindern, daß die Fahrer die Nacht durchfahren und überanstrengt zum Start kommen, kann keine Maschine mehr nach Abnahme oder gar nach Sonntag früh vor dem Start abgenommen werden. Beachtliche Proteste wären die Folge, die Fahrer mögen daher ausdrücklich vor Saumlage gewarnt sein.

#### Das Polizeiaufgebot zur Streckensperrung

Wird auf Grund der Erfahrungen des Klubs aus seinem sechsjährigen 3. Moritzburger Dreiecksrennen besonders verhängt werden müssen; ebenso ist schon für eine umfangreiche Sanitätsorganisation Sorge getragen. Die Nachrichtenübermittlung wird, da man im vorigen Jahre gute Erfolge damit erzielte, abermals doppelt ausgebaut, also sowohl durch Telefon, als auch durch drahtlose Telegraphie vorgenommen werden. In den Orten der Dreiecksstrecke, also in Grillenburg, Kaundorf und Risingberg, wird der Rennverlauf durch die Nachrichtenübermittlung an das Publikum weitergegeben.

#### An jeder Kurve wird die Innenseite gesperrt sein.

Dies hat den Zweck, den Rennfahrern eine ungehinderte Durchsicht der Kurve zu erhalten — eine Maßnahme, die sehr zu einer einwandfreien Durchführung des Rennens und Entfaltung größter Geschwindigkeit bei größter Sicherheit der Fahrer beiträgt. Die Außenseiten der gefährlichen Kurven dürfen vom Publikum unbekümmert besetzt werden; es kommt heute nicht mehr dazu, daß ein Fahrer aus einer naheliegenden Kurve herausgetragen wird. Natürlich wird das Publikum nicht auf der Strecke selbst aufgestellt werden dürfen, sondern man wird eine 2 Meter breite Schutzzone zur Sicherheit anordnen. An jeder gefährlichen Kurve werden beide Kurvenseiten gesperrt sein, überdies wird der Klub durch besondere Anordnungen für einen freien Auslauf an Spitzkurven Sorge tragen; ferner überall wird man den wohlbedingenden Veranstalter auf dem Wege finden. In der Hauptsache bleibt aber zu wünschen, daß die abfahrenden Polizeibeamten mit Strenge und List ihre Amtspflichten wahren, wofür ihnen der Veranstalter besondere Anerkennung nicht versagen wird.

#### Start und Ziel ist Grillenburg.

Das auch die Abnahme erfolgt. Die Maschinen werden, wie schon gesagt, in Grillenburg untergebracht und bewacht, die Quartiere der Fahrer und Funktionäre werden durch einen Quartiermeister ebenfalls in Grillenburg besetzt, die Parkplätze für die Kraftfahrzeuge der Zuschauer werden unter Bewachung gehalten.

#### Kaufbedingungen und Kennformulare

werden von der Rennschlichtung des Dresdner Motorradklubs 1914, G. B., durch den Vorsitzenden des Klubs, Karl W. v. 117 Dresden, Lütichowstraße 6, angefordert, wofür auch der gesamte Schriftverkehr unter dem Kennwort „4. Große Dreiecksfahrt bei Dresden“ zu richten ist.

Die sehr übersichtlichen Programme werden am Rennstage verkauft, sie enthalten das Rennprogramm, die Startlisten, die Rennnummern einschl. Nachnummern, zwei Kundenkarten, Werbematerial. Die Zuschauer bekommen mit diesen Rennprogrammen etwas wirklich Ordentliches in die Hand und zahlen mit Erwerb dieses Programms zugleich die Eintrittsgelder zu dem Rennen, die in ähnlicher moralische Pflicht jedes Zuschauers ist.

#### Ein kurzer Rückblick auf das letztjährige Moritzburger Rennen

des Dresdner Motorradklubs 1914 wird am besten die Bedeutung veranschaulicht, die der vierten Wiederholung eines Motorradrennens bei Dresden zukommt. An Maschinenmaterial werden die besten deutschen Rennmaschinen den bekanntesten englischen und amerikanischen Motorrädern gegenübergestellt. Die Klassenfrage werden sich, wie auch beim vorigen Moritzburger Rennen, zu gleichen Teilen auf die deutschen, englischen und amerikanischen Marken verteilen. Demnach liegen im Gesamtergebnis des großen Rennens:

- G. Thumshien (Rosenberg) auf Redo-Jap mit 101,2 Km.-Std.
- Winter (Stahlfeld) auf HVS mit 89 Km.-Std.
- Stegmann (Kreuzberg) auf HVS mit 83 Km.-Std.
- Schulter (Chemnitz) auf Indian mit 83 Km.-Std.
- Wolter (Niederwiesenthal) auf BMW mit 87 Km.-Std.
- Urban (Dobau) auf Wanderer mit 87 Km.-Std.
- Dohse (Chemnitz) auf Schüttelf mit 87 Km.-Std.

#### Die neue Grillenburg Rennstrecke ist geeignet, wesentlich höhere Geschwindigkeiten zu ermöglichen.

In ihrer Eigenart besteht in Entfaltung des höchsten Tempo überhaupt, das von Motorrädern auf einem Straßenrennen erzielt werden kann. In einzigartig langen Gefällestrecken wird der Rennspezialist die größten Chancen haben, bedeutende Bergsteigefähigkeit wird von der Maschine nur beim Start verlangt werden.

Dem Zuschauer bietet der herrliche Grillenburg Park willkommene Rast nach dem Rennen; denn sogleich nach seiner Beendigung wird die herrliche Ruhe wieder in die Waldungen einzeln, die Weite und Weiden aufschließt.

Der Dresdner Motorradklub 1914 gibt ausdrücklich bekannt, daß

die Rennstrecke um 7 Uhr morgens für jeden Verkehr gesperrt

wird, sodas also vor 7 Uhr Kaufstellen zu nehmen ist, Punkt 8 Uhr beginnt der Start, und das Rennen ist keinesfalls früher zu Ende, als der Schlußwagen mit der Aufschrift „Rennen beendet“ angelangt. Innerhalb der Sperrzeit die Strecke zu betreten, ist lebensgefährlich. Insbesondere bittet der Klub um große Achtsamkeit auf die Kinder, ebenso sind Hunde und andere Haustiere von der Rennstrecke fernzuhalten. Sollten Störzeu vorkommen, bewahre man Ruhe und bleibe an seinem Platze, da alle Anordnungen große Gefahren mit sich bringen. Gerüchten über Unglücksfälle und Abbruch des Rennens schenke man keinen Glauben, das Rennen wird keinesfalls abgebrochen werden. Das Erscheinen der gelben Flagge auf der Rennstrecke bedeutet „Halt“, nicht „Unglück“, und wenn ein Sanitätskarren die Strecke passiert, so ist das noch lange kein Beweis für einen Unglücksfall.

#### Rund um das Ostfragehege

Görne gewinnt die 30-Rundenfahrt überlegen

Rund um das Ostfragehege. . . Wie vorausgesehen, hatte diese Rundenfahrt ihre Wirkung nicht verfehlt und gegen 15 000 Zuschauer umsäumten die zu durchzufahrenden Straßen. Es war ein glücklicher Gedanke der Vereinigten Dresdner Straßenfahrer und der Ortsgruppe Dresden der DAV, zum Punkte der Unwettergefahr die Ostfragehege dieses Rennens in ihr Sportprogramm nachträglich einzuschließen. Straßenrennen haben an und für sich wenig Interesse, da

das Rennen in den einzelnen Phasen nicht verfolgt werden. Nur möchte aber die DAV den Versuch erstmalig in Dresden, ein solches Rennen auf einer Rundenstrecke zu veranstalten. Das, was im vorigen Jahre in Berlin dem „Jubel“ auf der Hand nicht glückte, erreichte Dresden mit dem Rundenrennen, umsäumte Zuschauer umsäumten die 3,5 Km. lange Rundenstrecke. Eines der spannendsten Rennen sollte sich hier abspielen.

Punkt 8,15 Uhr enteilten 76 Fahrer dem Starter, um den Kampf auf 30 Runden aufzunehmen. Schon nach der ersten offiziellen Runde war die Schlange weit auseinander gerissen; Görne drückte gewaltig auf Tempo und brachte die ersten 3,5 Km. in der lächerlichen Zeit von 4:57 hinter sich, eine Zeit, die im Verlaufe des Rennens dann nicht mehr erreicht wurde. Immer weiter hob sich das Feld auseinander. Mit 1 Stunde 19 Minuten schloß die erste Hälfte des Rennens. Der lange Misefahrer „Kurbel“ ungedrückt weiter. Unter unheimlichem Beifall beendete er schließlich als sicherer Sieger, nachdem er das gesamte Feld übertrumpft hatte, mit Ausnahme von Stiegel. Nachfolgend die genannten Ergebnisse:

- 1. Gellmuth (Görne) (HVA) 2:42:33,4 (etwa 38 Km. Stundenmittel); 2. Stiegel (HVA) 2:47:45; 3. Urban (Kamp) 2:52:10; 4. Gulich (Eingelbacher); 5. Freider (Komet); 6. Jante (HVA); 7. Dörschlagel (HVA, Trachan); 8. Wähler (HVA, Meißner); 9. Hans Müller (HVA); sämtlich dichtauf; 10. Weigler (HVA, Schwalbe) 2:56:22.

#### Der Große Muth-Preis

Die Wanderfalken triumphierten im 8. Hans-Schneider-Gedächtnisrennen

Zu höchsten Ehren berufen, mußte der Kaiserpreis-Sieger Hans Schneider vom RB. Bino infolge einer tödlichen Grippekrankung aus dem Leben scheiden. Das sein Gedächtnis lebt fort in dem von seinem Weibhölzer Verein alljährlich veranstalteten Gedächtnisrennen. Der letzte Berufsfahrer Steinbach gewann die beiden ersten Veranstellungen. Mit 35 Kilometer begann seinerzeit die Serie der Rennen; angelehnt der Tatsache, daß nur lange Straßenrennen einen hohen sportlichen Wert besitzen, ließ man diesmal die Fahrt über 150 Kilometer auf der zum Teil durchzufahrenden Strecke Weindöhlen, Moritzburg, Rabenburg, Großhain, Meßsen, Götzsch, Weindöhlen vom Stapel laufen. Die Wanderfalken, mit dem Geisler Schmid an der Spitze, waren vollständig vertreten, um den Wanderpreis endgültig in ihren Besitz zu bringen. Der Vorabend glückte ihnen voll und ganz. Schon in der ersten Runde gingen sie dem holländischen Felde auf und davon. Im Endspurt behielt Schmid als bester Sprinter das Heft sicher in der Hand. Erst fünf Minuten später vermochte die zweite Gruppe das Zielband zu kriegen. Die einzelnen Ergebnisse waren folgende: 1. Schmid (Wanderfalk Dresden) 4:47:50; 2. Kottich; 3. Quandt (Diamant Leipzig); 4. Wollsch (Wanderfalk Dresden); 5. Hertwig (Wanderfalk Dresden); alle dichtauf; 6. Marek (Chemnitz) 4:12:21; 7. W. Meyer (Diamant Leipzig); 8. Richter (Chemnitz); 9. Seiffert (Chemnitz); 10. Weber (Leipzig).

#### Fußball

#### Chemnitzer Fußballklub gegen Spielvereinigung Dresden 4:3

Vor über 5000 Zuschauern lieferten sich vorgenannte Mannschaften am Sonnabend in Chemnitz einen heißen und spannenden Kampf. Die Dresdner zeigten sich von einer sehr guten Seite und hinterließen den denkbar besten Eindruck. Spielvereinigung ging bereits in der achten Minute durch Bombenschuß von O. Schay aus 20 Meter Entfernung in Führung. Die Dresdner waren weiterhin leicht überlegen und erzielten durch G. K. die zweiten Erfolg. Mit 2:0 für die Dresdner ging es in die Pause. Nach der Pause fanden sich die Chemnitzer besser zusammen und kamen durch Berchen von Mele im Tor zu einem billigen Erfolg. Den Dresdner gelang ein weiteres Tor durch K. K. u. J. u. O. im entgegenstehenden. Kurz vor Schluß fiel aus einem Gedränge das regelbringende Tor für Chemnitz. Spielvereinigung mußte in diesem Treffen auf Höhe und Weisheit verzichten, während DAV bis auf Brante seine stärkste Stille zur Stelle hatte.

Beachtenswert für den politischen Teil: Dr. Gerhard Dehnbil, Dresden, für den höchsten Teil und das Resultat: Dr. Max Domagala, Dresden für Angeln: Meier Lang, sämtlich in Dresden.

Ich habe mich in Dresden-Neustadt als **Fachärztin für Augenkrankheiten** niedergelassen und werde meine Sprechstunden täglich von 10—12 und von 3—5 Uhr (Sonnabends nur vormittags) abhalten.

Albertplatz 5, Herd links, an der Königsstr., Tel. 56655

**Dr. med. Ada Stübel-Osterloh**

bisher Assistentin a. d. Universitätsaugenklinik zu Jena

**Neuerfindungen**

Witt, **Konnersreuth im Nichte der Religion und Wissenschaft** (Die Leiden einer Gläubigen) Bd. 3.—Weinhofer, **Das Rätsel von Konnersreuth** . . . —50  
Roese, **Altes Buch 1928/27** . . . . . 10.—

**Katholische Buchhandlung Paul Schmidt (B. Beck)**  
Dresden, Schloßstraße 5b. 666

**Kennen Sie Schuhwarenhaus**

Sie kaufen **Rud. Dörrschmidt** gut und billig  
Dresden, Rosenstraße 29b?

**Perlen-Spezial-Geschäft - Fl. Kreibichs Nachfolger**

Ins. A. verw. Zenker, Dresden, Sporgasse 2

Alle Arten von Perlen, Holzperlen und Schmuck

**CONSTANTIA**  
Park — Elbterrasse  
Linie 19, 20  
Die Gast- und Tanzstille von Ruf  
Jeden Dienstag und Donnerstag 8 Uhr  
**Konzert und Tanz im Freien.**  
Jeden Sonntag 4 Uhr  
**Fredersdorf-Orchester**

8 Telefon 54380 Straßennr. 5, 7, 14.  
Uhr **Tymians Thalia-Theater**  
**Die große Einakter-Schlager-Revue**  
in 4 Bildern  
**Dresden, du lachst von 8-11**

Nach 15-jähriger klinischer und praktischer Tätigkeit in Chirurgie, innerer Medizin, Geburtshilfe, elektro-physikalischer Therapie und Allgemeinpraxis habe ich mich in

**Dresden-N., Tauchaerstr. 9b—11**  
Bezirk Blasewitz—Neugruna—Siriesen—Tolkewitz,

als prakt. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer niedergelassen und eine Abteilung für elektrische Bäder, Lichtbehandlung und Inhalationen eingerichtet.

Sprechzeit: Vormittags 8—10, nachmittags 1/2 3—4 Uhr außer Donnerstagen nachm.

**Dr. med. Walther Hofmann.**  
Bismarckstr. 38/37.

**Zoo-Konzerthaus**  
Jeden Mittwoch vornehmer Ball!  
Zoo-Orchester

**Dresdner Theater**

**Opernhaus**  
Dienstag  
Unrechtstreue B  
Tanzinfonie  
Josephlegende (1/2, 3/4)  
Mittwoch  
Außer Anrecht  
Der Zigeunerbaron (7)  
**Schauspielhaus**  
Dienstag  
Unrechtstreue B  
Prinz Friedrich von Homburg (1/2, 3/4)  
Mittwoch  
Unrechtstreue B  
Candida (1/2, 3/4)  
**Städt. Planetarium**  
Dresden-N., Stübels-Platz 2a  
Täglich 4 und 7 Uhr  
„Planetenspiele“  
1/2, 3/4 Uhr  
„Sonne, Mond und Sterne“

**Residenz-Theater**  
Heute und folgende Tage  
Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren (1/2, 3/4)  
**Central-Theater**  
Heute und folgende Tage  
8 Uhr:  
Das Variété-Phänomen  
**Enrico Rastelli**  
baga das grandiose Variété-Programm der Attraktionen  
Ende 11 Uhr  
**Variété Königshof**  
Täglich abends 8 Uhr  
Das sensationelle Programm  
(kleine Preise)  
**Die Komödie**  
Heute und folgende Tage  
Fräulein Josefa, meine Frau (7/8)

**Kleiner Rentner**  
älterer, schwergewichtig, Mann, Witwer, Katholik, wünscht seinen Lebensabend bei ebensolcher Frau, Witwe, in gleichen Verhältnissen usw. in Ruhe und Frieden zu verleben. Eigne gute Möbel vorhanden. Gest. Anerbieten, unt. „B K 50“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Königshof-Theater** 548  
Täglich 8 1/4 Uhr:  
Die große Revue  
**Sünden der Erde**  
2. Teil  
Sämtliche Kundenausweise haben Gültigkeit

**Bandantenthall**  
in gutem Hause, in schöner, malerischer Gegend bei guter Verpflegung bietet billig an  
Zuschriften unt. „R 166“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Dir. Trautmann u. Frau TANZ-Stunden** bis zu den neuesten Tänzen u. Musikstücke für ja. Damen und Herren bringen:

1. Raufm.-Würgel, Einflügel, Hirtel am 7. und 14. Sept.
2. Raufm.-Würgel, u. Schiller-Raufm.-Hirtel am 8. Okt.
3. Katholischer Gebetsruf am 19. September.
4. Hirtel-Hirtel nur moderne Tänze am 18. Sept.

Kleiner Honorar. — Keine Nebenabgaben.  
Privat- und Ehepaar-Hintertritt jederzeit.  
Geschäfte: Dresden, Brunner Str. 29  
Tel. 1066.

**Sarrasani-Gebäude**  
Täglich 8,15 Uhr abends:  
**Länder-Ringkampf**  
25. Tag  
Heute Dienstag, den 23. August 1927:  
**Beginn der Schluß-Kämpfe!**

Als erster Kampf des Abends der Herausforderungskampf im freien amerikanischen Stil (alle Griffe sind erlaubt)

Samson	Hans Schwarz
Weltmeister im freien Stil, Amerika	Weltmeister im griechisch-römischen Stil 1927, München

**Erklärung:** Nach seinem Sieg über Jago wurde Bahn-Samson von dem Weltmeister Hans Schwarz an sein Verlangen auf einen freien Kampf mit letzterem einl. Bahn-Samson, welcher durch seinen schnellen Sieg über Jago seine Meisterschaft im freien Stil behauptet hat, erklärte seine Bereitwilligkeit. Da Bahn-Samson als rücksichtsloser Catch as Catch can-Ringer bekannt ist, darf man auf den Ausgang dieses grandiosen Kampfes ganz besonders gespannt sein.

**Mittelgewicht: 644**  
Der große Entscheidungskampf  
Kley, — Schneider, Europameister Berlin und Weltmeister Sachsen  
Mrs. Tschechoslowakei — Cziruchin, Rußland Buchheim, Chevalier, Weltmeister Sachsen Weltmeister 1927 Frankreich

**Schwergewicht:**  
Der große Entscheidungskampf  
Zpavec, Tschechoslowakei — Ahrens, Rheinland Paradanoff, — Orliek, der schwerste Ringer der Welt der sibirische Herkules Jago, — Petrowitsch, mehrf. Weltmeister, Estland Weltmeister, Rußland